Peters, Carl

Stand: 03.11.2026

Geburtsdatum:	27. September 1856
Sterbedatum:	10. September 1918
Alternative Namen:	Peters, Karl; Fels, C. (Pseud.)
Geburtsort:	Amt Neuhaus
Sterbeort:	Woltorf <Peine>
Wirkorte:	Lüneburg; Göttingen; Tübingen; Leipzig; Berlin; Bad Harzburg; Hannover
Tätigkeit:	Kolonialpolitiker; Forschungsreisender; Reichskommissar; Geograph; Schriftsteller
Akademischer Grad:	Dr. phil. habil.

Biographische Anmerkungen

1870-1872 Schüler des Gymnasiums Johanneum in Lüneburg; 1891 Mitbegründer des "Alldeutschen Vereins"; 1891-1895 Reichskommissar im Kilimandscharo-Gebiet in der deutschen Kolonie Deutsch-Ostafrika; wegen von ihm zu verantwortender Grausamkeiten des Amtes enthoben (berüchtigt als "Hänge-Peters"), 1905 gnadenhalber rehabilitiert; 1914-1918 Aufenthalte in Hannover, Berlin und Bad Harzburg; starb im Nervensanatorium Dr. Kruse, einer Privatklinik in Woltorf bei Peine; Grab auf dem Stadtfriedhof Engesohde in Hannover; die vor allem in der NS-Zeit nach ihm benannten Straßen und Plätze (mindestens 20) wurden seit den 1980er Jahren wegen seines Rassismus umbenannt, in Hannover etwa der Carl-Peters-Platz in der Südstadt in Bertha-von-Suttner-Platz; abweichende Angaben zum Sterbeort: Harzburg und Kleefeld (Hannover). Lt. Klaus Mlynek (2010) starb Peters im Nervensanatorium Dr. Kruse, einer Privatklinik in Woltorf bei Peine

Biographische Quellen

Rothert 1 (1912), S. 360 ; Niedersachsen-Lexikon (1969), S. 309 ; BBL (1996), S. 458 ; HBL (2002), S.283 ; Glombik, Gerhard: Prominente ehemalige Johanniter : 600 Jahre Johanneum Lüneburg. Lüneburg 2006, S. 22-26 ; Klee: Kulturlexikon (2007), S. 453

Weitere Quellen

- (http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/PetersCarl/)
- (http://www.deutsche-schutzgebiete.de/carl_peters.htm)
- (http://www.fh-lueneburg.de/u1/gym03/homepage/chronik/peters/peters.htm)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Kalliope

Biographisches Portal NRW

Literatur zur Person

GND: 118790536

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 13.07.2015